

JETZT schreiben wir!

XMAS-TIME 2025 DES SCHULHAUSES WIESENAU

59. Ausgabe

Weihnachten

Pausenkiosk

Samichlaus

Singen im Advent

Witze



Mit der Vorfreude darauf, die Kinder nach den Sommerferien zu empfangen, durfte ich den grossen, hellen Kindergartenraum einrichten und gestalten - in eine Welt, die zum Entdecken, Spielen und Lernen einlädt. Bereits in dieser Zeit habe ich die Herzlichkeit, die Offenheit, das wertschätzende Miteinander und die gegenseitige Unterstützung im Team gespürt.

Für die Kinder, wie auch für mich, war der Start ins neue Schuljahr ein Neubeginn. Ich darf sehr positiv darauf zurückblicken. Voller Neugier auf das Neue und mit viel Vertrauen, haben sich die Kinder im Kindergartenalltag schnell zurechtgefunden.

Fünf Kindergärten nebeneinander, und das neben einem Schulhaus - ich bin beeindruckt. Es ist wunderbar und so vielfältig!!!

Die unmittelbare Nachbarschaft macht unseren Alltag zu einer grossen Bereicherung. Die Vielfalt der fünf Kindergärten - unterschiedliche Themen, Rituale, Farben, Besonderheiten. Jeder Kindergarten hat seine eigene Welt. Trotzdem verfolgen wir dasselbe Ziel - die Kinder spielerisch zu fördern, zu stärken und auf die Schule und das Leben vorzubereiten.

Ich treue mich auf die weitere Zeit im Kindergarten, in der Schule Wiesenau mit vielen zauberhaften, lustigen, lehrreichen und unvergesslichen Momenten.

Sarah Künzler

Pausenkiosk Halloween

Am Anfang durften wir uns selbst in Gruppen aufteilen. Ich war mit Finn und Noah. Dann haben ich und meine Gruppe ein Gericht ausgewählt. Wir haben zuerst die Traubenspinne gewählt. Aber eine andere Gruppe hat schon die Traubenspinne genommen und hätten wir sie auch, würde es zu viele Spinnen geben. Darum haben wir gruselige Muffins gemacht. Zuerst gingen wir einkaufen. Wir kauften viele Backsachen.

Dann haben wir eine Liste gemacht, was wir zum Backen brauchen, zum Beispiel Mixer und eine Schale. Am 31. Oktober gingen wir ins Mittagstischzimmer. Wir wollten eigentlich anfangen zu backen, aber wir haben vergessen die Eier und Milch mitzunehmen. Zuerst habe ich dunkle Schokolade mit einem scharfen Messer zerkleinert. Danach legte ich es in eine Schüssel. Dort drinnen waren Eier, Mehl und Backpulver.

Dann mixten wir es mit einem Mixer und gossen es in eine Muffin Form. Anschliessend verzierten wir sie gruselig und brachten sie zum Tisch. Dort war ich mit Anyk und Noah am Servieren. Danach ging ich an einen anderen Tisch. Als die Pause fertig war musste ich das Schulzimmer putzen. Nachdem wir das Zimmer geputzt haben, durften wir essen was übrig war. Das Geld, das wir gesammelt haben, geht alles zu unserer Abschlussreise. Wir haben insgesamt mit dem Geld, das wir verloren haben mit dem Einkaufen ungefähr 200 Fr. verdient.

Der Pausenkiosk hat sehr viel Spass gemacht. Die Kinder haben sich sicher gefreut über den Pausenkiosk.



DAS SINGEN WAR
SOKUL.

DAS SCHWIMMEN
WAR SCHÖN.

Makrozeichnen

Während des Novembers haben sich die Kinder des Albatros mit Makro-Zeichnen beschäftigt und kleine Dinge ganz gross gezeichnet.

Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern haben dafür tote, äusserlich unversehrte Insekten gesammelt.

Um diese zu zeichnen, wurde zuerst von blossem Auge ganz genau hingeschaut und danach mit der Lupe, um Details zu ergänzen. Viel Spass beim Bestaunen der Bilder!

Stimmen aus den Gruppen:

„Ich finde, wenn man kleine Dinge gross sieht, sehen sie nicht mehr so gruselig aus. Es war sehr interessant und auch darum nicht mehr gruselig.“ (Neo, 3. Klasse)

„Zuerst fand ich die Insekten etwas eklig, aber als ich angefangen habe zu zeichnen, fand ich sie plötzlich ganz spannend und schön. Die Flügel fand ich besonders schön, wegen den Mustern.“ (Ainoa, 3. Klasse)

„Es war eklig, aber auch cool. Ich mag Insekten, aber nicht immer.“ (Adam, 3. Klasse)

„Mir hat es gefallen, den Käfer zu zeichnen. Er sah richtig cool aus, am meisten auf dem Rücken.“ (Miran, 3. Klasse)

„Ich fand spannend, dass man mit der Lupe an den meisten Tieren Haare gesehen hat.“ (Katarina, 4. Klasse)

„Von blossem Auge hat man nicht so viele Details gesehen, wie mit der Lupe. Bei der zweiten Übungsrunde habe ich aber auch schon ohne Lupe mehr Feinheiten entdeckt.“ (Giulia, 3. Klasse)

**Der Nikolaus kommt ins Schulhaus Wiesenau, schaut sich um und sagt:
„Also ehrlich – so viele kluge Köpfe, so viele Ideen ... und trotzdem schafft ihr es jeden Morgen, gleichzeitig laut, spät und fröhlich zu sein!**

**Da weiss ich:
Das kann nur die Wiesenau!**

Frohe Weihnachten!

Impressum:

Ausgabe Nr. 59

Auflage 300

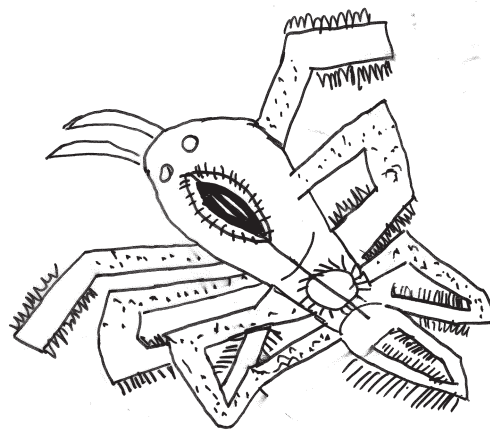
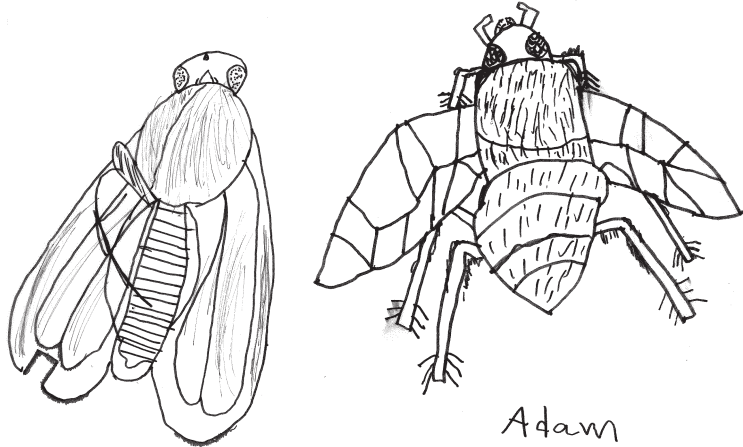
Redaktion:

Denise Müller

Michel Bawidamann

Makrozeichnen im Albatros

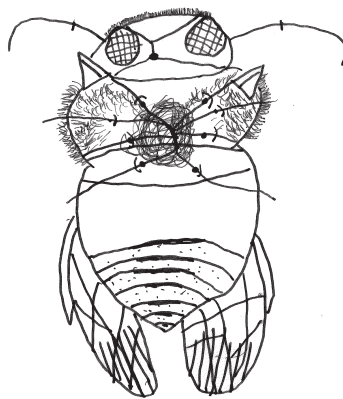
■ Biene / Käfer,



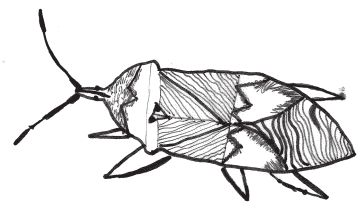
Stella

Erina
(Wespe)

Motte



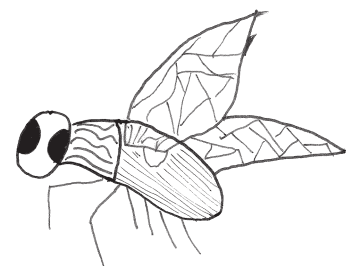
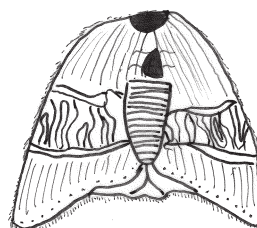
Aylin Mederer



1 Zapfenwanze

Fliege

Motte



Halloween Pausenkiosk

Am 31. Oktober haben wir einen Halloween-Pausenkiosk veranstaltet. Als Erstes haben wir die Rezepte ausgewählt, die wir machen wollten. Wir haben uns für Schokomuffins, Geistertoasts, Monstersandwiches, Fruchtspinnen und Kürbisguezli entschieden. Als wir die Rezepte hatten, erstellten wir die Einkaufslisten und machten Plakate als Werbung. Am 30. Oktober haben wir dann die Zutaten gekauft. Das hat mir sehr gut gefallen. Als dann Halloween war, sind wir früher in die Schule gekommen, damit wir mehr Zeit für die Vorbereitung hatten. Um 07:30 Uhr waren wir dann alle im Klassenzimmer. Wir haben die Sachen aus dem Kühlschrank geholt und unsere Werkzeuge, wie zum Beispiel Messer und Schneidebretter, vorbereitet. Die Muffingruppe hat im Neubau gearbeitet und die anderen im Klassenzimmer. Unsere Geistertoasts waren sehr schnell fertig. Deswegen stellte meine Gruppe als Erste die Tische auf. Danach haben wir mit Malstäben und Seilen drei Reihen gemacht, damit nicht gedrängelt wird. Später durften wir den Pausenkiosk dekorieren. Herr Grünenfelder hat ganz viel Halloweendeko mitgebracht. Zusammen mit anderen Kindern aus der Klasse haben wir den ganzen Pausenkiosk mit Spinnen, Knochen, Girlanden und Spinnennetzen dekoriert. Kurz darauf kamen schon die anderen mit dem ganzen Essen. Das alles verteilten wir dann auf den drei Tischen. Gleich danach klingelte es auch schon zur Pause und die ersten Kinder kauften etwas. Ich durfte an der Kasse stehen und die Kinder bedienen. Andere hatten die Aufgabe, darauf zu achten, dass niemand vordrängelte. Die Schokomuffins waren sehr schnell ausverkauft, und auch die anderen Sachen kamen gut an. Etwa in der Mitte der Pause wurde ich abgelöst. Es war schön zu sehen, dass so viele Kinder unser Essen mochten. Als die Pause dann zu Ende war, ging es ans Aufräumen. Wir putzten unseren Arbeitsplatz und räumten die Tische auf. Als alles verräumt und geputzt war, durften wir noch die Reste essen. Es war nicht viel übrig geblieben, aber es war trotzdem sehr lecker. Es war eine sehr coole Erfahrung, diesen Pausenkiosk zu machen, und ich hoffe, den anderen Kindern hat es auch so gut gefallen wie mir. Sophia

Adventssingen

Ich finde schön, dass viele Eltern teilnehmen beim Singen, dass die ganze Schule zusammen singt und dass viele die Lieder auswendig können. Ich finde schön, dass alle gut gelaunt da sind, um in der Früh so schöne Lieder zu singen. Und das finde ich schön, dass viele geholfen haben für die Dekoration.

Maria, 3. Klasse



Weihnachten überall!

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Englisch:

Merry Christmas and a Happy New Year!

Italienisch:

Buon Natale e felice Anno Nuovo!

Französisch:

Joyeux Noël et bonne année!

Spanisch:

¡Feliz Navidad y próspero Año Nuevo!

Portugiesisch:

Feliz Natal e um Próspero Ano Novo!

Niederländisch:

Vrolijk Kerstfeest en een Gelukkig Nieuwjaar!

Schwedisch:

God Jul och Gott Nytt År!

Polnisch:

Wesołych Świąt i Szczęśliwego Nowego Roku!

Ungarisch:

Boldog Karácsonyt és Boldog Új Évet!

Türkisch:

Mutlu Noeller ve Mutlu Yillar!

Serbisch:

Srećan Božić i srećna Nova godina!

Albanisch:

Gëzuar Krishtlindjet dhe Vitin e Ri të lumtur!



St. Nikolaus zu Besuch beim Lehrerteam Wiesenau

Der „gesunde“ St. Nikolaus stattete der Lehrerschaft Wiesenau auch in diesem Jahr einen stimmungsvollen Besuch ab. Um an die begehrten Geschenke zu gelangen, mussten die verschiedenen Stufenlehrpersonen jedoch erst ihr Können unter Beweis stellen.

Der Kindergarten zeigte sich besonders kreativ: In weihnachtlichen Pantomimendarstellungen stellten die Lehrpersonen kleine Szenen dar, deren Inhalte die übrigen Kolleginnen und Kollegen erraten mussten – sehr zur Freude des Samichlaus.

Die Unterstufe wiederum bewies ihr musikalisches Talent. Sie erriet Weihnachtslieder allein anhand von Symbolen und erfreute den Nikolaus anschließend mit professionell vorgetragenen Sprüchli als Dank für seinen Besuch.

In der Mittelstufe wurde es sprachlich anspruchsvoll. Dort galt es, Kommas so zu setzen, dass einem Text ein durchwegs positiver Sinn verliehen wurde – eine Aufgabe, die mit viel Schmunzeln, aber ebenso viel Sprachgefühl gelöst wurde.

Besonders knifflig wurde es für die Schulleitung: Sie musste zehn Stundenpläne lediglich anhand der verwendeten Symbole den richtigen Lehrpersonen zuordnen – eine Herausforderung, die sie mit Bravour meisterte.

Alles in allem war es ein äusserst gelungener und fröhlicher St.-Nikolaus-Besuch – liebevoll vorbereitet und organisiert durch unsere engagierte Gesundheitsgruppe.



St.-Nikolauswitze für das Schulhaus Wiesenau



Warum findet der Nikolaus im Schulhaus Wiesenau immer den Weg?
Weil man dem Lärm aus den Klassenzimmern einfach folgen kann.



Der Nikolaus fragt im Schulhaus Wiesenau:
„Wer war brav?“
Alle Kinder: „Kommt drauf an, ob du die Lehrer oder uns fragst!“



Warum kommt der Nikolaus im Schulhaus Wiesenau nie zu spät?
Weil er Angst hat, nachsitzen zu müssen!

Der Nikolaus schaut ins Klassenbuch und sagt:
„Aha... Wiesenau – viele schlaue Köpfe, aber noch schlaudere Ausreden!“

Warum hat der Nikolaus im Schulhaus Wiesenau einen Taschenrechner dabei?
Um auszurechnen, wie viele Hausaufgaben wirklich gemacht wurden.



Nikolaus im Lehrerzimmer der Wiesenau:
„Ich bringe Lob, Tadel und Schokolade – die Reihenfolge ist zufällig!“



Nikolaus zu den Kindern:
„Ich weiss alles!“
Kinder: „Dann weisst du auch, dass wir es eigentlich besser können!“

Im Schulhaus Wiesenau hat der Nikolaus nur ein Problem:
Sein Sack ist voll – aber der Stundenplan auch!



Nikolaus zum Abschied:
„Bleibt brav, lernt fleissig – und vergesst nicht: Auch Engel machen mal Fehler!“ □

